

2008: Voll das Leben – Leben in Fülle mit Jesus Christus

Wer sind Sie? Wer bist du? Auf diese Frage gibt es schrecklich einfache Antworten, die zwar die vordergründige Neugierde befriedigen, mehr aber nicht. Wer bist du, Jesus? Diese Frage stellten nicht nur Jesu Zeitgenossen damals in der römischen Provinz Palästina, sondern diese Frage stellen Christen und Nichtchristen zu aller Zeit. Eine Antwort, die sich an Äußerem festhält, führt leicht zu Haltungen, wie sie uns im Evangelium überliefert sind: Aus Nazaret!? Kann denn von dort etwas Gutes kommen? (vgl. Joh 1,46) Oder an anderer Stelle: Das ist doch der Zimmermann, der Sohn der Maria. Seine ganze Verwandtschaft kennen wir. Woher hat er die Weisheit? (vgl. Mk 6,1-6a par.) Die RKW 2008 sucht mit den Kindern Antwort auf die Frage: Jesus, wer bist du? Wer bist du für mich? Nicht Aussagen des Glaubensbekenntnisses stehen hierbei im Vordergrund, sondern Lebens- und Erfahrungsgeschichten biblischer Menschen. Sie helfen, Jesu Selbstaussagen zu verstehen, die uns aus der Gemeinde des Johannesevangeliums überliefert sind. Diese Zeugnisse stiften uns heutige Hörer an, Jesus als Wirklichkeit wahrzunehmen und von Jesus her Leben in seiner Fülle tiefer und weiter zu erfassen. Kinder sollen so in Jesus, in einem Leben mit ihm, die Fülle des Lebens entdecken oder wie sie es heute sagen würden: Voll das Leben!

Tag 1: Hereinspaziert – Ich bin die Tür (Joh 10,9)

Beispielgeschichte Lk 5,27-29: Berufung des Levi.

Über die Bedeutung von Türen erschließen Kinder sich die Aussage Jesu: Ich bin die Tür. Sie erfahren, dass Jesus sich Ihnen als Tür anbietet, und verstehen, welche Lebensräume sich durch diese Tür eröffnen.

Tag 2: Mit dir immer – Ich bin der gute Hirt (Joh 10,9)

Beispielgeschichte Lk 15,4-7: Gleichnis vom verlorenen Schaf.

Über Arbeit und Aufgabe eines guten Hirten nähern sich die Kinder der Aussage Jesu: Ich bin der gute Hirt. Sie erfahren, wie Jesus uns Leben in Fülle ermöglicht und wie wichtig jeder/jede Einzelne für Jesus ist. Sie entdecken Möglichkeiten, wie sie mit Jesus leben können.

Tag 3: Hier geht's lang – Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben (Joh 14,6)

Beispielgeschichte Mk 1,16-20: Berufung der Jünger.

Die Kinder reflektieren ihre Wegerfahrungen. Sie machen sich mit Lebens- und Glaubenserfahrungen biblischer Personen und Heiliger vertraut und erfahren, wie Jesus für sie zum Weg geworden ist. Sie setzen sich damit auseinander, was es bedeutet, dass sich Jesus ihnen als Weg anbietet.

Tag 4: Alles klar – Ich bin das Licht der Welt (Joh 8,12)

Beispielgeschichte Mk 10,42-56: Heilung des blinden Bartimäus.

Die Kinder machen Erfahrungen mit Licht und Dunkelheit. Sie lernen Menschen kennen, denen Jesus zum Licht des Lebens geworden ist. Sie werden ermutigt, Jesus, dem Licht der Welt und des Lebens, nachzufolgen.

Tag 5: Mittendrin – Ich bin die Auferstehung und das Leben Joh (11,25)

Beispielgeschichte Joh 11,1-44: Auferweckung des Lazarus.

Die Kinder erfahren anhand der Erzählung über die Auferweckung des Lazarus, wie Jesus mitten im Tod das Leben ist. Sie setzen sich mit Lebens- und Todesräumen auseinander und entdecken, was Leben fördert oder behindert. Sie gestalten ein eigenes Bekenntnis zu Christus.

Kenner werden zwei Worte vermissen: Ich bin das lebendige Brot. Und: Ich bin der wahre Weinstock. Beide werden an einzelnen Tagen und in der Zusammenschau vorkommen, aber sie werden nicht eigens thematisiert, da sie im Erstkommunionkurs und auch im Firmkurs ausführlich behandelt werden.

In der Hoffnung, dass das reiche Materialangebot Mut und Lust macht, sich zusammen mit den Kindern auf das Leben mit Jesus einzulassen und so die Fülle des Lebens zu erahnen, wünscht eine gesegnete und frohe RKW